

Medienmitteilung
Zürich, 8. Februar 2007

Kunsthhaus Zürich zeigt «Rodin» – eine Retrospektive.

Auguste Rodin (1840–1917) hat Ende des 19. Jahrhunderts die Bildhauerei revolutioniert. Das Kunsthhaus Zürich zeigt vom 9. Februar bis 13. Mai 2007 in einer Retrospektive rund 160 Bronzen, Gipse und Zeichnungen – darunter berühmte Werke wie «Der Kuss» und «Der Denker», aber auch selten gesehene wie die aus Marmor gehauene Skulptur «Die Erde und der Mond».

Rodin gehörte zu den ersten Künstlern, die das Unvollendete zum künstlerischen Prinzip erhoben. Als 1889 in Paris erstmals ein breites Publikum die Werke Rodins ausgestellt sah, war es von dieser bewegt erscheinenden Oberflächenbehandlung genau so überrascht wie von der Fragmentierung des Körpers und dem Fehlen der Sockel. Die natürlich und ungezwungen wirkende Haltung seiner späten Figuren stand im Gegensatz zum damaligen traditionellen Skulpturenideal, das noch kunstgeschichtlich gültigen Posen verhaftet war. Die unruhigen, zerfurchten Oberflächen der Körper waren eine das Auge irritierende Innovation. Sie rührt von Rodins plastischer Ausarbeitung der Knochen, Muskeln und Nerven der Dargestellten her, was zur Folge hat, dass lichtbeschienene Stellen mit schattigen wechseln.

VON DEN PRIVATEN SKIZZEN ZU ÖFFENTLICHEN MONUMENTEN

Die Retrospektive – in Grösse und Aufwand monumental – erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Musée Rodin, Paris, und der Royal Academy of Arts in London. Die Werkauswahl beginnt bei der ersten Entdeckung Rodins in den frühen 1880er Jahren durch einen Kreis von Schriftstellern und Künstlern und führt weiter bis zu seiner damals bahnbrechenden Gestaltung öffentlicher Denkmäler und Monumente.

DER DENKER, DER KUSS, DAS HÖLLENTOR

Schon vor dem Kunsthhaus ist das 6,80 Meter hohe «Höllentor» zu sehen – ein von Dantes «Die göttliche Komödie» inspiriertes Portal, an dem Rodin bis zu seinem Lebensende gearbeitet hat. Für dieses unvollendet gebliebene Werk schuf der Künstler 186 kleine Figuren, von denen er einige auch als unabhängige Skulpturen ausführte, wie beispielsweise die kapitale Arbeit «Der Denker». Sie zeigt den von Rodin geschätzten Schriftsteller Dante Alighieri und ist in ihrer Monumentalfassung als erste Skulptur Rodins im öffentlichen Raum aufgestellt worden. Dieses zentrale Werk der Ausstellung wird durch weitere bedeutende Arbeiten wie «Die Bürger von Calais» oder «Victor Hugo» ergänzt. Die Leihgaben, darunter auch unbekanntere, grossformatige Skulpturen und

Original-Gipse, stammen aus bedeutenden internationalen Sammlungen. Zusammen mit Zeichnungen, Fotografien und Dokumenten verdichtet sich die Ausstellung zu einer Reise in die Schaffensweise und das Lebensumfeld Rodins.

STREBEN NACH ANERKENNUNG

Sein Streben nach Erfolg ist legendär. Immer bemühte er sich um Verständnis und Unterstützung für seine Kunst, hoffte auf Anerkennung durch Politik, Aristokratie und das Publikum. 90 Jahre nach seinem Tod wird ihm all dies mehr denn je zuteil. Sein Werk hat Generationen von Bildhauern geprägt und hat in die Curricula aller Schultypen Einzug gehalten.

GROSSZÜGIGES VERMITTLUNGSKONZEPT

Auf den Spuren des Schöpfers, der die Skulptur vom Sockel und das Bürgertum auf seine Seite holte, wandelt das Publikum zwischen rund 160 Bronzen, Gipsen und kolorierten Zeichnungen durch einen 1300 m² grossen Ausstellungsparcours. Von Kurator Christoph Becker grosszügig inszeniert, ermöglicht die offene und moderne Architektur, den Blick abwechselnd aus grösserer oder geringerer Entfernung auf das Werk zu richten und einzelne Schaffensphasen des Künstlers miteinander in Beziehung zu setzen. Ein mehrsprachiger Audio-guide bietet vertiefende Erläuterungen und ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Im 320 Seiten starken Katalog (Verlag Hatje Cantz), breiten die Autorinnen Catherine Lampert und Antoinette Le Normand-Romain ihre profunden Erkenntnisse aus. Die mit über 360 Abbildungen illustrierte Publikation wird mit Fakten und Skizzen aus dem Lebensumfeld des Künstlers bereichert und ist für CHF 65.– am Kunsthaus-Shop und über www.kunsthhaus.ch/shop auch online erhältlich.

Ein Kulturengagement der Credit Suisse – Partner des Kunsthaus Zürich.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN / FÜHRUNGEN / VORVERKAUF

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch

Offen Di – Do 10 – 21 h, Fr – So 10 – 17 h, montags geschlossen

Feiertage: Ostern 5. – 9. April 10 – 17 Uhr, 1. Mai 10 – 17 Uhr

Eintritt inkl. Audioführung: CHF 17.– / 11.– reduziert. Gruppen ab 20 Personen CHF 13.–

Führungen

Öffentlich: Di 12.15, Mi 18.30, Fr 15, So 11 und 15 Uhr

Privat (nach Vereinbarung): 60 Minuten, Gruppen bis 20 Personen CHF 175.– (D), CHF 200.– (E/F/I). Buchungen Tel. +41 (0)44 253 84 84 (Mo – Fr 9 – 12 Uhr)

Die Anmeldung von selbst geführten Gruppen/Klassen ist dringend empfohlen, sonst muss mit Wartezeiten gerechnet werden.

Vorverkauf

Schweiz: Kombi-Ticket RailAway/SBB mit 20% Ermässigung auf Bahnfahrt und Eintritt in Ausstellung und Sammlung. Erhältlich am Bahnhof und beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.), Gruppentarife möglich.

Weitere Vorverkaufsstellen

Schweiz: Magasins Fnac, Tel. +33 1 4157 3212, www.fnac.ch

Frankreich: Magasins Fnac, Carrefour, Tel. 0892 684 694 (0.34 €/Min.), www.fnac.com

Belgien: Magasins Fnac, Tel. 0 900 00 600 (0.45 €/Min.), www.fnac.be

Unterkunft und Verpflegung

Zürich Tourismus, www.zuerich.com

Kunsthhausrestaurant, www.kunsthhausrestaurant.ch

Für weitere Informationen und Bildmaterial

Kunsthhaus Zürich

Kristin Steiner

kristin.steiner@kunsthhaus.ch

Tel. +41 (0)44 253 84 13

Rodin

Kunsthaus Zürich

9. Februar bis 13. Mai 2007



Auguste Rodin
La Défense (Die Verteidigung), 1879
Bronze, 114.3 x 58.5 x 40 cm
NGS, Scottish National Gallery of Modern Art,
Edinburgh
Foto © The National Gallery of Scotland,
Edinburgh/Antonia Reeve



Auguste Rodin
Jean d'Aire (Aktstudie zu den Bürgern
von Calais), 1889
Bronze, 205 x 68 x 67 cm
Kunsthaus Zürich
Leihgabe des Kantons Zürich, 1949



Auguste Rodin
L'homme qui marche (Schreitender Mann),
ca. 1900
Bronze, 85.2 x 60 x 28.5 cm
Musée Bourdelle, Paris
Foto © Eric Emo



Auguste Rodin
La petite ombre (Der kleine Schatten),
gegossen 1902-1913
Bronze, 31.5 x 14.42 x 11.1 cm
Fitzwilliam Museum, Cambridge
Leihgabe Miss Vanessa Nicolson
Foto © Fitzwilliam Museum, University
of Cambridge



Auguste Rodin
L'homme au nez cassé (Mann mit
gebrochener Nase), 1863-64
Bronze, 31.1 x 18.4 x 18.4 cm
Museum of Art, Rhode Island School of
Design, Providence
Geschenk von Mrs. Gustav Radeke
Foto © Erik Gould



Auguste Rodin
Tête de Pierre de Wissant (Kopf von
Pierre de Wissant), ca. 1885/86
Gips, 48 x 28.2 x 28.5 cm
Musée Rodin, Paris/Meudon
Foto © Musée Rodin/Adam Rzepka



Auguste Rodin
Lady Sackville, 1914-16
Marmor, 57 x 75 x 57 cm
Musée Rodin, Paris/Meudon
Foto © Musée Rodin/Adam Rzepka



Auguste Rodin
Buste de Victor Hugo (Buste von
Victor Hugo), 1911
Bronze, 92 x 60 x 54 cm
Manchester Art Gallery
Foto © Manchester Art Gallery



Auguste Rodin
Torso d'Adèle (Torso der Adèle), 1878
Terrakotta, 11 x 37.5 x 16.4 cm
Musée Rodin, Paris/Meudon
Foto © Musée Rodin/Christian Baraja



Auguste Rodin
Deux petites torses d'Iris avec jambe
gauche pliée (Zwei kleine Torsi der Iris
mit angewinkeltem linken Bein), o.J.
Gips, 23.8 x 19.1 x 13.2 cm
Musée Rodin, Paris/Meudon
Foto © Musée Rodin/Adam Rzepka
© ADAGP, Paris and DACS, London 2006



Auguste Rodin
La Terre et la Lune (Die Erde und der Mond),
ca. 1898-99
Marmor, 120 x 68.5 x 63.5 cm
National Museum and Galleries of Wales,
Cardiff
Foto © National Museums and Galleries of
Wales, Cardiff



Auguste Rodin
Le Baiser (Der Kuss), ca. 1881-82
Gips, 86 x 51.5 x 55.5 cm
Musée Rodin, Paris/Meudon
Foto © Musée Rodin/Adam Rzepka



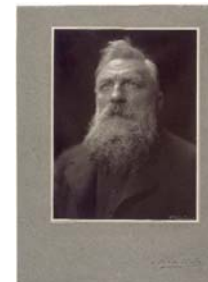
Auguste Rodin
La Porte de l'Enfer (Das Höllentor),
1880-1917
Bronze, 680 x 400 x 85 cm
Kunsthaus Zürich



Auguste Rodin
Le Penseur (Der Denker)
Detail aus dem Höllentor, 1880-1917
Bronze
Kunsthaus Zürich



Auguste Rodin
La Charité (Die Barmherzigkeit), ca. 1880
Feder und Deckfarbe auf sandfarbenem Papier
12 x 11.1 cm
Leihgabe Syndics of the Fitzwilliam Museum,
Cambridge
Foto © Fitzwilliam Museum, University of
Cambridge



Walter Henry Barnett
Portrait des Künstlers, ca. 1905
Gelatin Silberabzug/Papier, 19.7 x 14.7 cm
Hunterian Museum and Art Gallery,
University of Glasgow
Foto © Hunterian Museum and Art Gallery,
University of Glasgow